

Para Sommer®



Insektizid gegen Spinnmilben-Wintereier im Obst- und Weinbau, sowie gegen Schildläuse an Zierpflanzen.

Emulsionskonzentrat (EC)

Pfl.Reg.Nr.: 3354

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:
654 g/l Paraffinöl

Liefereinheit und Gebindeform:
2x 10 l

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09

Gefahrenhinweise: H411

Sicherheitshinweise: P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH 401

Abstandsauflagen:

siehe nachfolgende Produktbeschreibung

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

1. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: **Spinnmilben**

Kultur/Objekt: **Kernobst, Steinobst**

Einsatzgebiet: **Obstbau**

Anwendungsbereich: **Freiland**

Aufwandmenge: 15 l/ha/m Kronenhöhe maximal 45 l/ha

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, Ab Stadium 54 [Kernobst: Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; Steinobst: Blütenstand von hellgrünen Hüllblättern umgeben, soweit Hüllblätter ausgebildet (nicht alle Arten)] bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Hinweis: Aufgrund eigener Erfahrungen reicht eine Konzentration von 1 % zur Bekämpfung von Wintereiern aus.

2. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Spinnmilben**

Kultur/ Objekt: **Weinreben**

Einsatzgebiet: **Weinbau**

Anwendungsbereich: **Freiland**

Aufwandmenge: 4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 100–400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Austriebsbehandlung UND nach Erreichen der Schadschwelle, vor dem Schlüpfen aus den Winteriern, während Stadium 00 (Vegetationsruhe: Winteraugenspitze bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen) bis Stadium 13 (3 Laubblätter entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

3. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Spinnmilben**

Kultur/ Objekt: **Weinreben**

Einsatzgebiet: **Weinbau**

Anwendungsbereich: **Haus- und Kleingartenbereich: Freiland**

Aufwandmenge: 0,04 l/100 m²

Wasseraufwandmenge: 1–4 l/100 m²

Anwendungszeitpunkt: Austriebsbehandlung, vor dem Schlüpfen aus den Winteriern, Stadium 01 (von Beginn des Knospenschwellens: Augen beginnen sich innerhalb der Knospenschuppen zu vergrößern) bis Stadium 13 (3 Laubblätter entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: –

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Hinweis: In Steillagen jeweils bis zu 25 % höherer Mittelaufwand. Behandlung bei Befall unter Beachtung der Schadschwelle. Mischungen mit Microthiol WG (Netzschwefel) zur Zurückdrängung der Kräuselmilbe können bis zum Wollstadium (Rebstadium 03) ohne Gefahr von Schädigung eingesetzt werden.

4. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Schildlaus-Arten**

Kultur/ Objekt: **Zierpflanzenkulturen**

Einsatzgebiet: **Zierpflanzenbau**

Anwendungsbereich: **Freiland, Unter Glas**

Aufwandmenge: 12 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm); 18 l/ha (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm); 24 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)

Wasseraufwandmenge: 600 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm); 900 l/ha (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm); 1200 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Sym-

ptome/Schadorganismen, ab Imago

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 10

Anwendungsart: Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung

5. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Schildlaus-Arten**

Kultur/ Objekt: **Zierpflanzenkulturen**

Einsatzgebiet: **Zierpflanzenbau**

Anwendungsbereich: **Haus- und Kleingartenbereich: Freiland, Haus- und Kleingartenbereich:** Büroräume, Balkone, Wohnräume, Wintergarten

Aufwandmenge: 0,12 l/100 m² (Pflanzenhöhe bis 50 cm); 0,18 l/ 100 m² (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm); 0,24 l/ 100 m² (Pflanzenhöhe über 125 cm)

Wasseraufwandmenge: 12 l/ 100 m² (Pflanzenhöhe über 125 cm); 6 l/ 100 m² (Pflanzenhöhe bis 50 cm); 9 l/ 100 m² (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm)

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Imago

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 10

Anwendungsart: Spritzen bis zur sichtbaren Benetzung

Hinweis: Bei der Anwendung gegen Schildläuse wird Blattglanz erzielt und Kalk- und Spritzflecken werden beseitigt.

Gebrauchsanleitung

Schadorganismus/Zweck: Schildlausarten, Spinnmilben

Kultur/Objekt: Zierpflanzen, Kernobst, Steinobst, Weinrebe
Spritzmittel auf Paraffinölbasis mit ausgezeichneter Wirkung gegen Schildläuse im Zierpflanzenbau und gegen Wintereier von Spinnmilben im Obst- und Weinbau. Die Wirkung von Para Sommer beruht auf der Bildung eines luftundurchlässigen Ölfilms, der die Schädlinge und deren Eier lückenlos umschließt und erstickt. Hartblättrige, immergrüne Zierpflanzen erhalten zusätzlich einen dauerhaften Glanz und werden von Staub und Kalkflecken gereinigt.

Pflanzenverträglichkeit

Immergrüne, hartblättrige Pflanzenarten wie z.B. Citrus, Ficus, sowie Philodendron können ohne Einschränkung behandelt werden. Arten wie Aphelandra, Anthurium, Oleander, sowie weichblättrige Zierpflanzen können empfindlich reagieren, daher erst nach einer positiven Probespritzung behandeln. Blaufichten können nach der Behandlung ihre sortentypische blaue Nadelfärbung verlieren.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe:

Die benötigte Menge Para Sommer mit etwas Wasser anrühren und anschließend mit der Restmenge Wasser auffüllen.

Ausbringungstechnik:

Zur Bildung eines lückenlosen Films sind die Pflanzen tropfnass zu spritzen. Auf eine gleichmäßige Benetzung ist zu achten. Nicht bei Regen, Nachtfrostgefahr oder in durch Frost vorgeschädigten Anlagen spritzen. Im Obstbau die Sorte Holsteiner Cox nur bis zum Stadium ‚Rote Knospe‘ behandeln.

Mischbarkeit

Para Sommer ist mit Kupferpräparaten mischbar, darf aber nicht mit schwefelhaltigen Präparaten zusammen auf grüne Pflanzenteile ausgebracht werden. Para Sommer im Obstbau nicht mit anderen Fungiziden (z.B. mit Delan®) mischen. Dithianon oder captanhaltige Fungizide mindestens 4 Tage vor und frühestens 4 Tage nach einem Einsatz von Para Sommer spritzen. Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Reinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Wartezeit

Obstbau, Weinbau: die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/ oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. Zierpflanzenbau: ohne Bedeutung (N)

Abstandsauflagen

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13VI/B9a/ 01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anzuwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Obstbau

- Spritzen 40 m (Regelabstand)
- 30 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
- 20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
- 15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
- 10 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Zierpflanzenbau (Pflanzenhöhe über 125 cm)

- Spritzen 10 m (Regelabstand)
- 10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
- 5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

Obstbau

- Spritzen 40 m (Regelabstand)
 - 30 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
 - 20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
 - 15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
 - 10 m (Abdriftminderungsklasse 95%)
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Für die 1., 2., 4. Indikation:

S 60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

Für die 3., 5. Indikation:

S 56 Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Für die 3., 5. Indikation:

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.

Für die 1., 2., 4. Indikation:

S 29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Für die 4. Indikation:

Pflanzenhöhe bis 125 cm: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die 2. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die 1., 2., 3. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Für die 4., 5. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Für die 1., 4., 5. Indikation:

Schäden an Blüten möglich. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten

Erste Hilfe und Maßnahmen im Unglücksfall

Vergiftungsinformationzentrale: Tel: +43 1 4064343

Nach Einatmen:

Für Frischluftzufuhr sorgen und Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

Mit viel Wasser und Seife waschen, benetzte Kleidung sofort ablegen und reinigen. Bei bleibender Reizung, Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser bei offenem Lid 15 Minuten lang spülen und sofort Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort den Arzt verständigen.

Hinweise für den Arzt:

Elementar-Hilfe, Dekontamination und symptomatische Behandlung. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.

Maßnahmen im Unglücksfall:

Schutzausrüstung: Schutzkleidung, chemikalienbeständige Handschuhe, Stiefel und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. In gut durchlüfteten Bereichen – Vollmaske, Filter; in geschlossenen Räumen umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Im Brandfall:

Wassersprühstrahl, CO₂, Schaum oder Pulver verwenden.

Bei Verschütten:

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Sägespäne etc.) aufnehmen. In abzuschließenden beschrifteten Behältern sammeln, danach Sonderabfallsammler übergeben.

Lagerung/Transport

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz